

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Rates der Stadt Hagen vom 16.12.2021

Öffentlicher Teil

TOP . Mitteilungen

Herr Oberbürgermeister Schulz berichtet zu den Vorkommnissen innerhalb des Fachbereichs Öffentliche Sicherheit und Ordnung, bei denen Unterlagen mit Nazi-Symbolen gefunden wurden. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass sich die Verwaltungsspitze schon vor dem vergangenen Wochenende sehr klar von diesen Vorgängen distanziert habe. Anfang dieser Woche wurde dies auch nochmal durch eine gemeinsame Stellungnahme mit dem Personalrat bestätigt. Das Rathaus ist kein Platz für rechtsradikale Gesinnungen.

Konkret wird aktuell gegen zwei Mitarbeiter des Fachbereichs Öffentliche Sicherheit und Ordnung ermittelt, die zwischenzeitlich auch freigestellt wurden. Zusätzlich wird es auch eine interne Ermittlung geben.

Er betont aber, dass selbstverständlich trotzdem für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer zuerst die Unschuldsvermutung gilt. In einem solchen Fall erfolgt die Entbindung von den Aufgaben vorsorglich zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Er stellt aber unmissverständlich klar, dass alle in der Verwaltung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich ausnahmslos zu der freiheitlich demokratischen Grundordnung bekennen müssen.

Weiter teilt Herr Oberbürgermeister Schulz mit, dass der Fachbereich Integration mit der Organisationskennziffer 56 zum neuen Jahr eingerichtet wird. Es wurde in den vergangenen Sitzungen schon zu dieser Thematik berichtet.

Die entsprechenden Personalbesetzungsverfahren laufen aktuell.

Dem folgend teilt Herr Oberbürgermeister Schulz den aktuellen Stand zur Coronapandemie mit. Dieser Bericht ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Herr Löher kritisiert die Regelungen zur Maskenpflicht bei Gremiensitzungen. Für ihn ist es nicht nachvollziehbar, dass eine Person, die sich jeden Tag auf das Coronavirus testen lässt und dann nachweislich das Virus nicht in sich trägt, die Maske während der Ratssitzung aufbehalten muss, eine geimpfte, aber ungetestete und damit potentiell ansteckende Person, die Maske wiederum am Platz abnehmen darf. Selbst die Medien berichten, dass auch geboosterte Personen an dem Virus erkranken und dieses weitergeben können.

Er möchte daher wissen, weshalb nicht eine Maskenpflicht für alle festgelegt wird.

Herr Oberbürgermeister Schulz erläutert, dass die für diese Sitzung bestehenden Regelungen auf Basis der aktuellen Coronaschutzverordnung getroffen worden sind. Seiner Meinung nach täten alle in diesen schwierigen Zeiten gut daran, die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu akzeptieren und anzuerkennen.

Herr Löher erklärt, dass er kein Coronaleugner sei. Für ihn sei jedoch diese Regelung nicht nachvollziehbar, weil noch in der Ratssitzung im Juni 2021 jeder die Maske aufbehalten musste, obwohl seinerzeit noch ein Inzidenzwert von 9,5 vorgelegen habe.

Herr Oberbürgermeister Schulz stellt klar, dass niemand behauptet habe, dass Herr Löher ein Coronaleugner sei. Eine weitere Wortmeldung von Herrn Löher lässt Herr Oberbürgermeister Schulz im Anschluss nicht zu.

Herr Hentschel habe erfahren, dass Besucherinnen und Besucher des Theaters Hagen immer einen negativen Coronatest vorweisen müssen, auch wenn sie geimpft oder genesen sind. Diese dürfen maximal sechs Stunden alt sein. Davon seien geboosterte Personen jedoch mittlerweile ausgenommen. Er möchte wissen, ob dies so stimmt.

Herr Oberbürgermeister Schulz sagt eine schriftliche Beantwortung der Anfrage zu.

Herr Oberbürgermeister Schulz teilt mit, dass es zum Thema Hochwasser keine aktuellen Informationen gibt.

Anlage 1 2021-12-16_Protokoll_Rat_Anlage_1_Mitteilung_Corona

Aktuelle Entwicklung Allgemein

- Stand heute 1.382 positive Corona-Fälle
- Die Inzidenz liegt heute bei 293,1 der R-Wert bei 0,67
- Insgesamt gibt es mittlerweile 362 mit Corona Verstorbene, davon 240 an Corona
- Aktuell befinden sich 334 Kontaktpersonen in Quarantäne
- 40 Covid-Patienten befinden sich zurzeit im Krankenhaus, davon sind 21 Personen vollständig geimpft
- 5 Personen befinden sich auf der Intensivstation, davon sind 3 Personen vollständig geimpft
- Beatmet werden müssen 3 Personen, davon ist 1 Person vollständig geimpft
- Momentan sind unter den aktuell infizierten Personen etwa 44 % mit vollständigem Impfschutz (sog. Impfdurchbrüche)
- Es muss jedoch deutlich herausgestellt werden, dass die Krankheitsverläufe bei geimpften Personen signifikant milder verlaufen als bei nichtgeimpften Personen

Aktueller Stand bei den Impfungen

- Bisher durchgeführte Boosterimpfungen durch die Hausärzte: 33.168
- Die KoCIs haben seit dem 01.10.2021 bei mobilen Impfkationen und in dem Impfzentrum 2.0 43.352 Impfungen durchgeführt. Davon 4.177 Erst-, 2.811 Zweit- und 36.364 Boosterimpfungen.
- Die Boosterquote in Hagen beträgt 39,1%. Jede zweite Impfung wurde durch eine Aktion der KoCIs organisiert – bei keinem anderen Kreis, bzw. kreisfreier Stadt im Bereich der KVWL ist dieser Anteil so hoch.
- Seit dem 09.12. ist die Nachfrage massiv eingebrochen. Durch die Reduzierung des Abstandes der Booster-Impfung zu der vorherigen

Impfung auf bis zu 4 Monaten durch das Landesministerium können einige Hagener bereits früher zur Auffrischungsimpfung kommen – dies könnte die Nachfrage vor dem Jahreswechsel noch einmal beflügeln.

- In dem Heimen sind zurzeit rund 4% der Bewohner*innen ungeimpft und ca. 63% haben die Boosterimpfung erhalten.
Bei den Mitarbeiter*innen sind rund 13% ungeimpft und erst 35% haben eine Boosterimpfung bekommen.

Fortführung des Impfgeschehens

- Die KoCIs organisieren weiterhin die mobile Impfkation auf dem Weihnachtsmarkt bis vorerst zum 23.12.2021.
- Bis zum 31.01.2022 wird das Impfzentrum in der Stadthalle mindestens weiter betrieben. Über das weitere Vorgehen ab dem 01.02.2022 hat sich das Landesministerium noch nicht geäußert.
- Vom 17.-19.12. finden im Impfzentrum ausschließlich Kinderimpfungen für 5-11-jährige statt. Es wurden nur 500 Termine pro Tag vergeben, um jedem ein ausführliches Aufklärungsgespräch gewährleisten zu können – evtl. werden noch kurzfristig Termine freigegeben. Zudem wird sich das Impfzentrum in einer kindgerechten Atmosphäre darstellen.

Beschaffung von Luftfiltergeräten

- Nach der erfolgten Ausschreibung sind die Lieferungen für 27 Unterrichtsräume erfolgt. Fast alle Geräte sind mittlerweile im Betrieb, ein Erfahrungsbericht liegt bis dato nur von der HS Ernst-Everbusch vor: „Wir sind jetzt froh, dass wir sie haben“.